

## Monatsbericht Juni 2011

Der Juni war der ereignisreichste Monat seit langem. Er begann damit, dass der neue Container aus Deutschland ankam. Das bedeutete für uns und die Freiwilligen aus Kilolo, beziehungsweise von der RUCO, einen anderthalbtägigen Ablademarathon. Dabei haben wir manche Hürde bewältigt, wie zum Beispiel die Kiste mit der Solaranlage für das neue Maxi-Haus, die über 550 Kilo wog, abzuladen. Trotz aller Strapazen, die Kinder und Mamas freuten sich riesig über die Menge an neuem Spielzeug, Kleidung, Lernmaterial, etc.

Apropos neues Haus, die Wände in unseren zwei neuen Häusern stehen fast vollständig, die Arbeit geht mittlerweile zügig voran, sodass wir wohl noch diesen Herbst die Eröffnung feiern können.

Kurz nachdem der Container entladen war, begannen die Schulferien und viele unserer Kinder gingen für diese Zeit zu ihren Verwandten, um den Kontakt zu ihrer Familie nicht zu verlieren. Natürlich nur die Kinder, von denen wir wissen, dass sie in ihren Familien gut behandelt werden. Dafür bekamen wir auch Besuch ins Kinderdorf: Milton, der seit einigen Monaten das Sportinternat in Dar es Salaam besucht, kam ebenso wie die beiden Marias (Maria Mgunda; Maria Lyula), Faraja und Winifrieda, unsere großen Mädchen, die Cagliero Secondary School in Ipogoro besuchen. Sie sind jedoch nach einer Woche auch alle zu ihren Familien aufgebrochen.

Dieses Jahr scheinen wir auch Glück mit dem Immigration Office zu haben, da unser Antrag für die neuen Freiwilligen Malenka und Philip ohne Beanstandung durch alle Büros ging und wir hoffentlich im Juli die fertigen Arbeitsvisa in Händen halten.

Seit einigen Tagen haben wir einen Neuzugang im Kinderdorf: Betres wurde uns vom Social Welfare Office in Iringa vermittelt. Sie geht in die dritte Klasse und lebt nun im grünen Haus. Entgegen jeder Erwartung ist sie sehr offen und fröhlich, spielt mit allen Kindern, „boxt“ sich aber auch durch, wenn es sein muss.



Ausgesandt von einer amerikanischen NGO, die Spenden gesammelt hat und diese nun sinnvoll investieren will, bekamen wir Besuch von Lauren. Sie hatte großes Interesse an sich selbst-versorgende Waisenhäuser und war begeistert vom AOHM.

Zuletzt kamen am letzten Samstag noch einmal Besucherstürme ins Kinderdorf. Zum einen ein Pfadfinderleiter und -referent aus Iringa, der von unserer Pfadfindergruppe gehört hatte und uns ein Konzept für die weitere Arbeit zusammenstellen will. Außerdem will er uns bei den Gruppenstunden unterstützen.

Gleichzeitig kamen mit der Familie Marwaha eine Gruppe amerikanischer Studenten vorbei, die für „the school fund“ verschiedene Projekte, die sie schon unterstützen und solche, die sie zukünftig unterstützen wollen, aufsuchten. Ihr Ziel ist es, leistungsstarke Schüler, denen die Mittel für den Besuch höherer Schulen fehlt, finanziell zu unterstützen. Mal schauen, was sich daraus entwickelt.

Das wäre es für Juni, wir werden uns Ende Juli wieder melden, bis dahin alles Gute!

Die Mitarbeiter vom „AOHM“ und Heiner Holtappels